

## Informationen zum Betriebspraktikum in Jahrgang 11

### ⇒ Ziele

Das Praktikum ist Teil der **Berufsorientierung** und bereitet auf die Berufswahl vor, indem sich Schülerinnen und Schüler ihrer Neigungen, Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusstwerden.

Sie werden an Entscheidungen über ihre weitere Schulbildung (**Kurswahl**), für ein **Hochschulstudium** oder für einen **Beruf** herangeführt. Sie lernen Voraussetzungen und Möglichkeiten einer qualifizierten beruflichen Ausbildung kennen.

Das Praktikum dient dem Kennenlernen **verschiedener** beruflicher Tätigkeiten und **Aufgaben innerhalb eines Betriebes** und ermöglicht Einsichten in die späteren Anforderungen im Beruf.

Während des Praktikums überprüfen Schülerinnen und Schüler ihre vorher formulierten Vorstellungen und Erwartungen zu einem bestimmten Beruf oder Arbeitsfeld.

### ⇒ Die Wahl des Praktikumsplatzes

sollte erfolgen nach Motivation, Interesse, Fähigkeiten, Vorstellungen von der späteren Berufswahl...

### ⇒ Ungeeignete Kriterien zur Auswahl

sind die räumliche Nähe zum Wohnort, eine eventuell geringe Zahl der verlangten täglichen Arbeitsstunden (**Verpflichtung: durchschnittlich 8, mindestens aber 5 Arbeitsstunden pro Tag**), eine mögliche Praktikumsvergütung ...

### ⇒ Nicht akzeptiert werden

- Praktikumsplätze im elterlichen Betrieb oder bei nahen Verwandten. Praktika in größeren Betrieben (z.B. VW) sind selbstverständlich möglich, wenn die Praktikanten/innen nicht unmittelbar in der Abteilung ihrer Eltern bzw. Verwandten arbeiten.
- Praktikumsplätze, bei denen sich die Tätigkeit auf einfache Handgriffe (Einsortieren von Dingen etc.) beschränken.
- Praktikumsplätze, die normalerweise nicht mit Abiturienten/innen besetzt werden (z.B. Verkäufer/in).
- Praktikumsplätze an Grundschulen / in Kindergärten, an denen die Praktikanten/innen selbst als Schüler/in waren. Schüler/innen, die ernsthaft am Lehrerberuf interessiert sind, können an anderen Grundschulen als der eigenen ihr Praktikum leisten und sollten hier einzelne Unterrichtsstunden selbst unterrichten und so oft wie möglich auch an Nachmittagsveranstaltungen (Dienstbesprechungen, Konferenzen, Elternsprechtage, Förderunterricht...) teilnehmen.
- Praktikumsplätze an Berufsfachschulen.

### ⇒ Orte

In der Regel werden Plätze auf der **Achse Minden – Hannover** gewählt.

Bewilligt werden können auch interessante Plätze, die außerhalb der Region liegen und in der Region nicht in gleichwertiger Form angeboten werden (z.B. bei einem Bundestagsabgeordneten, in großen Zeitungsverlagen, in der Greenpeace-Zentrale), wenn sie für die Berufs- und Lebensperspektive der Schülerin/des Schülers interessant sind. Hier ist unbedingt eine **Absprache mit der Politiklehrkraft** erforderlich. Zu beachten ist, dass Fahrtkosten generell selbst zu tragen sind!

**Auswärtige Praktika**, bei denen der **Praktikant aufgrund der Entfernung nicht direkt betreut** werden kann, machen eine Transparenz hinsichtlich der Unterkunft und der Übernahme der Fürsorgepflicht vor Ort zwingend erforderlich. Dazu geben die **Eltern** eine entsprechende **schriftliche Einverständniserklärung** ab, die dem Politiklehrer vorgelegt wird.

### ⇒ Tipps

**Frühzeitig mit der Suche nach einem Praktikumsplatz beginnen**, d.h. insbesondere bei begehrten, seltenen Plätzen sofort! Man sollte sich einen gefundenen Praktikumsplatz zunächst formlos schriftlich bestätigen lassen.

### ⇒ Zentrale Zuteilung

Praktikumsplätze bei der **Sparkasse** und der **Volksbank Stadthagen**, der **Polizei Stadthagen** und dem **Kreiskrankenhaus** werden eigentlich erst im März/April **zentral** vergeben. In der Praxis sind unsere Schülerinnen und Schüler zwar oft individuell vorgegangen, aber **man sollte bei einer eigenen vorzeitigen Bewerbung damit rechnen, dass man auf das zentrale Verfahren verwiesen wird!**

⇒ **Zeitraum: Das Betriebspraktikum findet am RGS in Jahrgang 11 stets in den beiden Schulwochen direkt nach den niedersächsischen Herbstferien statt.**